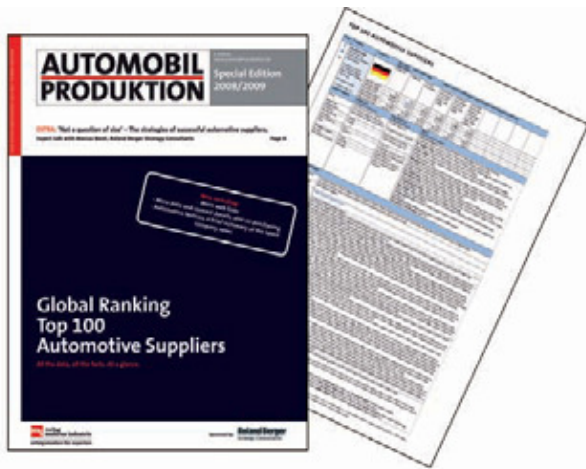


Top 100: Die weltweit stärksten Zulieferer im Profil



Zum fünften Mal alle Daten, alle Fakten: Die 100 größten Automobilzulieferer im Überblick zeigt das aktuelle, auf 148 Seiten stark erweiterte Ranking von AUTOMOBIL-PRODUKTION.

Die 100 größten Automobilzulieferer weltweit wurden im vergangenen Geschäftsjahr 2007/2008 kräftig durchgeschüttelt – das zeigt das aktuelle Ranking von AUTOMOBIL-PRODUKTION. Außer den beiden Erstplatzierten haben allein bei den Top 15 alle Unternehmen die Plätze getauscht. Neu in den Top Ten ist erwartungsgemäß Continental. Allein der eine zusätzliche Monatsumsatz der gekauften VDO im Geschäftsjahr 2007 reichte bereits zum Einzug unter die ersten zehn. Das Spitzenduo Bosch und Denso konnte sich seinen Verfolgern vorerst entziehen, die sind fast außer Sicht. Der Abstand von Bosch zum Drittplatzierten etwa liegt bei fast 13 Milliarden US-Dollar. Doch dank Continental wird die Lücke zu den Ausreißern bald zugefahren sein. Viele ‚kleinere‘ Unternehmen haben ihre Umsätze 2007/2008 deutlich gesteigert und so das Hauptfeld der Top 100 von hinten aufgerollt. Reichten im Vorjahr knapp 1,5 Milliarden US-Dollar Au-

tomotive-Umsatz, um im Ranking vertreten zu sein, waren es 2008 mit 1,9 Milliarden nicht genug. Auf 148 Seiten präsentiert die englischsprachige Sonderausgabe bereits zum fünften Mal Daten und Fakten der stärksten Automotive-Zulieferkonzerne weltweit – vom Riesen Bosch mit über 39 Milliarden Dollar Automotive Umsatz auf Platz eins, bis hin zur jüngst von Polytec gekauften Peguform mit knapp zwei Milliarden auf Position 100. Das Ranking basiert auf den eigens recherchierten Automotive-Umsätzen der Zulieferer. Das Gesamtumsatzvolumen der Top 100 stieg gegenüber dem Vorjahr um rund 60 auf rund 710 Milliarden Dollar. Davon erwirtschafteten allein die zehn größten Konzerne fast 215 Milliarden oder gut 35 Prozent. Von den 100 größten Unternehmen kommen 39 aus Europa, allein 25 aus Deutschland. gw

Das Ranking: alle Daten, alle Fakten

Neben Gesamt- und Bereichsumsätzen der abgeschlossenen zwei bis drei Geschäftsjahre, liefert jede Konzernübersicht im neuen Ranking von AUTOMOBIL-PRODUKTION wichtige Basisdaten wie Regionalumsätze, Mitarbeiterzahlen, Produktportfolio und Management-Board. Auch eventuelle Markführerschaften, sowie Infos zu Kunden und Wettbewerbern werden gelistet. Zudem sind aktuelle Entwicklungen und Neuigkeiten aus den Unternehmen, Adressen und Weblinks für potenzielle Sublieferanten verzeichnet, sowie erstmals Informationen und Kontakte zum Bereich Einkauf.

Bestellhinweis

Das englischsprachige Sonderheft ‚Global Ranking Top 100 Automotive Suppliers‘ erhalten Abonnenten zusammen mit dieser Ausgabe der AUTOMOBIL-PRODUKTION. Weiterer Exemplare inklusive CD-ROM können Sie bestellen bei:

Gunhild Bahr, Tel.: +49 (0) 8191-97000306, Fax: +49 (0) 8191-97000-293/-560 oder per E-Mail: shop@automagazine.de Der Preis beträgt 54,80 Euro inklusive CD-ROM, plus Versand. Nur Abonnenten können unter Angabe der Abo-Nummer die CD-ROM separat für 16,95 Euro plus Versand nachbestellen. gw

NACHRICHTEN

» **Kreativ:** Mit einer Neuorganisation ihres Ideenmanagements hat Hirschvogel Umformtechnik offenbar den Nerv der Mitarbeiter getroffen: In dem System, das alle Ideen für jeden sichtbar im PC-Netzwerk abbildet, trugen die Mitarbeiter im ersten Halbjahr 2005 Vorschläge ein – doppelt so viele wie im ersten Halbjahr 2007.

» **Boom:** Die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie, deren größter Kunde die Automobilindustrie (36 Prozent) ist, konnte im ersten Halbjahr beim Auftragsingang wieder ein Plus von 14 Prozent verbuchen (Inland: neun, Ausland: 17 Prozent). Erste „Sättigungseffekte“ seien allerdings erkennbar.

» **Ausbau:** Mann+Hummel baut in China

einen vierten Standort auf. Das Werk in Jiading, einem Bezirk von Schanghai, soll ab Januar 2010 Filtersysteme und Filter fertigen. Der Standort soll zur China-Zentrale von Mann+Hummel sowie zum Sitz des FuE-Zentrums für Asien werden.

» **Turnaround:** Eybl International will neue Geschäftsfelder erschließen. Zusätzlich zum Pkw-Geschäft wollen die Österreicher ihre Textilien auch in Lkw und Busse sowie für andere Verkehrsmittel wie Bahnen und Flugzeuge liefern. Des Sanierungsplan zeitige erste Erfolge. Ende September soll die Eigenkapitalquote wieder bei 40 Prozent liegen.

» **Joint Venture:** Brose und die koreanische Daeki Corp. haben ein 50:50-Joint-Venture für Fensterheber und Türsysteme

gegründet. Das Werk im südkoreanischen Suwon soll in den nächsten fünf Jahren einen Umsatz von 40 bis 50 Millionen Euro vor allem in Korea erreichen.

» **Übernahme:** Mann+Hummel hat den koreanischen Filterspezialisten Dongwoo, an dem die Ludwigsburger bislang eine Minderheitsbeteiligung hielten, komplett übernommen. Dongwoo kam 2007 mit 430 Mitarbeitern auf 85 Millionen Euro Umsatz.

» **Farbig:** BASF hat nahe dem Münsteraner Werk das „erste ‚Color Design Studio‘ der Lackindustrie in Europa“ eröffnet. Bislang arbeitete das Design-Team des Unternehmens in einem Studio mitten im Werk. Das neue Studio im Grünen soll auch für die Kunden attraktiver sein.

NAMEN



Dr. Davin Bem (Bild) ist neuer weltweiter Leiter Forschung und Entwicklung bei Dow Automotive. Er folgt auf **John Hacskaylo**, der nun als Chief Technology Officer bei K-Dow Petrochemicals zeichnet.

Ralf Fischer (39) leitet als neuer technischer Geschäftsführer von Lineas Automotive den Bereich Forschung und Entwicklung und die Standorte Braunschweig und Wolfsburg.

Jaroslav Holeczek (52) ist Geschäftsführer Personal im neuen VW-Werk im russischen Kaluga. Seine bisherige Aufgabe als Personalvorstand von Volkswagen Slovakia hat zunächst in Personalunion der Finanzvorstand von VW Slovakia, **Bohdan Wojnar** (47) übernommen.

Thomas Liedl (49) ist neuer Finanzvorstand von W.E.T. Automotive Systems. Bisher leitete er den Konzernbereich Finanzen/Controlling. Er folgt auf **Dieter Haap**, der dem Unternehmen noch bis Ende Februar 2009 beratend zur Seite steht.



Matthias Lydike (Bild) ist in die Geschäftsführung des Funkwerk Dabendorf eingetreten. Der 46-Jährige leitet das Unternehmen gemeinsam mit dem bisherigen Geschäftsführer Lutz Pfister.

Jörg Neugärtner ist in die Geschäftsführung des Standorts Lenting von Hofer Powertrain eingetreten und leitet gemeinsam mit **Dr. Ralf Buck** das Entwicklungszentrum von Hofer.



Kendra Rawls (Bild) hat die Führung der weltweiten Vertriebsaktivitäten von Polk Global Automotive übernommen. Bislang leitete sie die europäischen Niederlassungen von R.L. Polk.



Prof. Dr. Hans-Peter Schmalzl (Bild) ist neuer Chief Technology Officer BorgWarner. Er folgte auf **Mark Perlick**, der nach zehn Jahren im Unternehmen in den Ruhestand trat.

Iveco kommt mit straßentauglichem Offroader

Mit dem ‚Massif‘ startet Iveco in das Segment der Geländewagen im SUV-Format. Dabei widerspricht man bei Iveco vehement, wenn man den Massif als SUV bezeichnet: „Wir legen Wert auf die Tatsache, daß es sich um kein SUV handelt, sondern um einen professionellen Offroader mit Straßenqualitäten.“ Selbst den Landrover Defender bezeichnet der für schwere Nutzfahrzeuge bekannte Konzern nicht als Wettbewerber sondern als „Hauptmarktbegleiter“. Dem Massif schreibt Iveco die „Komfort-Eigenschaften“ eines Pkw zu, trotz seiner Robustheit, die sich in der Konstruktion widerspiegelt: Kastenprofil-Leiterahmen, Starrachsen, mechanische Differentialsperrle.

Je nach Karosserievariante wiegt der Massif zwischen 1,86 und 2,35 Tonnen. Verfügbar sind zwei Reihenvierzylinder-Diesels von Iveco mit drei Liter Hubraum, die 107 und 130 kW leisten und ohne Partikelfilter Euro 4 erreichen.



Bild: Iveco

Kein SUV, sondern ein professioneller Offroader mit Straßenqualitäten – so definiert Iveco sein kleinstes Modell, den ‚Massif‘.

chen. In der Liste der Sonderausstattungen findet sich nicht nur Arbeitsequipment wie die elektrische Winde für 2594 Euro, sondern auch die Metallic-Lackierung. Die teuerste Ausstattungsvariante ‚Aventura‘ des Station Wagon steht mit 38 700 Euro in der Iveco-Preisliste. ABS ist für rund 1300 Euro optional verfügbar, ESP wird nicht angeboten.

Schaeffler ernennt Neumann zum neuen Continental-Chef

Der Pulverdampf ist verraucht. Schaeffler und Continental haben sich am Schluss auf einen friedlichen Schaeffler-Einstieg geeinigt. Zum Ende der Annahmefrist hatten die Herzogenauracher ihren Anteil am Hannoveraner Konzern auf 48,32 Prozent erhöht. Innerhalb der nächsten vier Jahre will

Schaeffler den Anteil auch nicht auf mehr als 49,99 Prozent erhöhen. Nachfolger des Ende August ausgeschiedenen Manfred Wennemer ist der bisherige Conti-CTO Dr. Karl-Thomas Neumann. Dr. Alan Hippe übernahm die neugeschaffene Position des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden.

Premium-Markt in Russland legt sprunghaft zu



Bild: BMW

Premium-Markt der Zukunft? Mit großem Aufwand stellte BMW auf dem Roten Platz in Moskau den neuen 7er in einer riesigen Sanduhr vor.

Auf den russischen Markt können die deutschen OEMs, vor allem die Premium-Hersteller mit Freude blicken. Während der russische Gesamtmarkt 2008 voraussichtlich um rund ein Viertel auf 3,1 Millionen Fahrzeuge zulegen wird und damit den deutschen Markt schon fast eingeholt hat, dürfte der Absatz der deutschen Konzernmarken in Russland um rund ein Drittel auf 465 000 Einheiten zulegen, teilte der VDA-Präsident Matthias Wissman auf der Messe Interauto in Moskau mit. Seit 2005 ist der Anteil des Premiumsegments in Russland von 16,4 auf 23,5 Prozent gewachsen – wovon 60 Prozent auf deutsche Marken entfallen. Mercedes legte in Russ-

land 2007 um 65 Prozent zu, BMW um 55 und Audi um 52 Prozent. Die Lieferungen von Teilen und Zubehör aus Deutschland nach Russland nahmen 2007 laut VDA um 30 Prozent auf über 1,5 Milliarden Euro zu, bei einem Volumen des russischen Teilmarkts von rund sechs Milliarden Euro. Das Exportwachstum dürfte allerdings an Grenzen stoßen, da die OEMs ihren Local Content erhöhen müssen, um Zollvergünstigungen in Anspruch nehmen zu können. Um die Produkt- und Prozessqualität vor Ort zu steigern, gründet der VDA in Moskau ein Qualitätsmanagement-Center, in dem Mitarbeiter von Zulieferern geschult werden.

AUFTRÄGE VON A-Z

BorgWarner rüstet den neuen **Chrysler 300** sowie den **Dodge Charger** mit einem aktiv geregeltem Allradsystem aus. Laut Chrysler ist es das erste zuschaltbare aktive Verteilergetriebe mit Abtrennfunktion zur Vorderachse.

Brose liefert in den **VW Scirocco** manuelle und elektrische Sitzverstellungen.

Grammer liefert für den **Audi Q5** Kopfstützen vorn und Führungsteile hinten.

Polytec liefert für den **Seat Ibiza** ein Styling Kit mit Frontschürze mit Nebelscheinwerfergittern und unterem Grill, Heckschürze mit Ziergittern und Auspusffrahmen, Schwellerleisten und Heckspoiler.

Preh liefert in den **Audi Q5** das Bediensystem für das Multimedia-Interface.

Sabic liefert den Kunststoff Noryl GTX, aus dem die vorderen Kotflügel der viertürigen **Dongfeng Peugeot 307** Limousine gefertigt werden.

NGK Sparkplug liefert Zündkerzen in das V6 3.0 Liter-Aggregat im **Jaguar XF**.

Takata-Petri liefert für den **VW Scirocco** Seitenairbags und Kopf-Seitenairbags.

ZF Sachs liefert Federbeine für Vorderachsen im **Audi TTS** und **Citroën Berlingo**. Für letzteren werden außerdem noch Zweirohrdämpfer für die Hinterachse, ZMS und Kupplung geliefert.

ZF Sachs stattet den **BMW X6** mit Wandlern, aktiven Stabilisatoren (ARS) und CDCe an Vorder- und Hinterachsen aus.

ZF Sachs beliefert den **Chrysler Sebring V6** mit ZMS und Kupplung.

ZF Sachs stattet den **Renault Koleos** mit Federbeinen für die Vorderachsen und Zweirohrdämpfern für die Hinterachsen aus.

ZF Sachs liefert Federbeine für Vorderachsen, Zweirohrdämpfer für Hinterachsen sowie ZMS und Kupplung in den **Peugeot Partner**.

Schuler-SMG aus Waghäusel lieferte für das **Ford**-Werk Saarlouis eine hydraulische 2250-Tonnen-Pressen.

Vibracoustic liefert für den **VW Scirocco** Motorlager, Getriebelager, Hilfsrahmenlager, Hinterachs-buchsen.

Bosch startet mit Samsung Fertigung von Li-Ion-Batterien

Das paritätisch geführte Gemeinschaftsunternehmen SB LiMotive von Bosch und Samsung SDI hat am 1. September die Arbeit aufgenommen. Das neue Unternehmen mit Sitz im südkoreanischen Suwon soll Lithium-Ionen-Batterien für Pkw entwickeln, fertigen und vertreiben. Die Fertigung soll 2011 anlaufen. In den kommenden fünf Jahren wollen die Partner 300 bis 400 Millionen US-Dollar investieren. Geführt wird das Unternehmen von Youngwoo Park (Samsung SDI, Finanzen, Produktion, Verkauf und Einkauf) und Dr. Joachim Fetzer (Bosch, Entwicklung und Qualität). Entwicklung und Fertigung der Li-Ion-Zellen sollen in Suwon stattfinden. In Stuttgart soll eine Tochtergesellschaft mit zu-



Bild: Bosch

Zusätzlich zu Hybrid-Komponenten will Bosch ab 2011 zusammen mit Samsung auch Lithium-Ionen-Batterien fertigen.

nächst 40 Mitarbeitern Vertrieb, Marketing und Systementwicklung betreiben. Über die Fertigungsstandorte für die Batteriesysteme soll später entschieden werden.

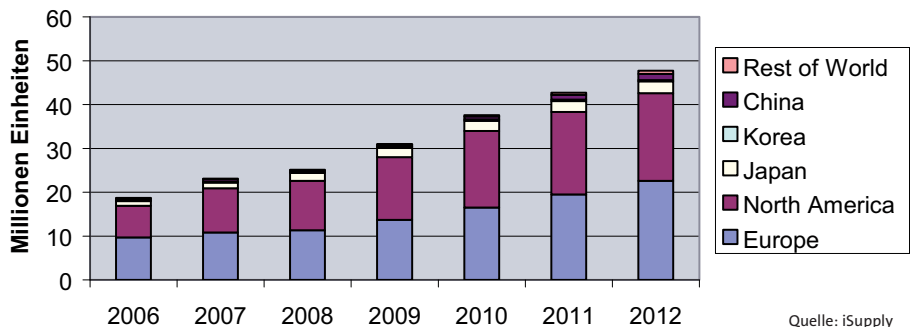
Drei Prozent Hybridanteil

„Wir gehen davon aus, dass 2015 von 91 Millionen neuen Pkw und leichten Nutzfahrzeugen weltweit mehr als drei Prozent Hybridfahrzeuge sein werden“, schätzt Wolf-Henning Scheider Vorsitzender des Bosch-Bereichsvorstands Gasoline Systems. Allerdings könne diese Zahl in Abhängigkeit von künftigen gesetzlichen Vorgaben und den Fortschritten der Batterietechnik stark variieren.

VW baut Nockenwellen selbst

Volkswagen kauft ‚gebaute‘, also hohle Nockenwellen nicht mehr zu 100 Prozent zu: Rund 25 Prozent des Bedarfs wird nun das VW-Komponentenwerk Salzgitter fertigen. Hans-Jürgen Selonke, Leiter der Komponentenfertigung betont: „Gebaute Nockenwellen halten immer mehr Einzug in die Motorentchnik. Hier sehen wir ein riesiges Potenzial.“

ESP-Markt verdoppelt sich



Der weltweite Markt für ESP-Systeme und die darin zum Einsatz kommenden mikroelektromechanischen Systemsensoren (MEMS) dürfte sich bis 2012 etwa verdoppeln. Das erwarten die Marktanalysten von iSupply. Die Zahl der produzierten ESP-Systeme werde von 23,1 Millionen (2007) auf 47,7 Millionen im Jahr 2012 steigen. Die Umsätze mit den Sensoren sollen den Beraatern zufolge von 378 (2006) auf 715 Millionen US-Dollar (2012) wachsen. Gründe dafür seien die ESP-Pflicht in Europa und eine US-Vorschrift, die vorschreibe, dass ab 2012 alle Fahrzeuge bis 3,7 Tonnen (10 000 Pounds) mit ESP ausgestattet sein müssen. Fast 90 Prozent aller ESP-Systeme würden dann für diese beiden Märkte produziert.

Obwohl sich der Markt für ESP-Systeme bis 2012 etwa verdoppeln dürfte, besteht auch darüber hinaus noch Potenzial, denn weltweit dürfte 2012 erst jedes zweite Fahrzeug mit Stabilitätskontrolle ausgeliefert werden.

Diese Wachstumsperspektiven werden iSupply zufolge auch neue Unternehmen anlocken. 2007 habe eine Handvoll von Mega-Zulieferern wie VTI, Bosch, Denso, Systron Donner Automotive, Silicon Sensing Systems und Sensata 92 des Marktes unter sich aufgeteilt. Aber Panasonic sowie wenigstens zehn weitere Unternehmen würden vermutlich versuchen, in diesen Markt einzudringen.

VERANSTALTUNGEN

Shopfloor-Management – Staufen-Fachdialog

8. Oktober 2008 im Schloss Köngen

Info & Kontakt:

www.staufen.ag; m.henne@staufen.ag

Messe: Istanbul 2008

10. bis 19. Oktober 2008 in Istanbul/Türkei

Info & Kontakt: www.odd.org.tr; odd@odd.org.tr

Federn und Dämpfungssysteme im Fahrwerk

14. bis 15. Oktober 2008 in München



10. Internationales Automobil-Forum Graz

23. bis 24. Oktober 2008 in Graz



5. Internationale Zuliefererbörse (IZB)

29. bis 31. Oktober 2008 in Wolfsburg

Info & Kontakt: www.izb-online.com;

izb@wolfsburg-ag.com

International Motor Show

31. Oktober bis 9. November 2008 in Johannesburg/Südafrika, Info & Kontakt:

www.naamsa.co.za; naamsa@iafrica.com

2. Body-in-White-Symposium

3. bis 4. November 2008 in Dresden

Info & Kontakt: www.biw-symposium.com;

RKW Sachsen GmbH, Frau Doris Hantscho,

hantscho@biw-symposium.com

driveIT – Messe für Automotive-Software & -Electronics

4. bis 6. November 2008 in Stuttgart

Info: www.hundkmesse.de/driveIT.1151.0.html

Fortschritte im Automobil-Innenraum

11. bis 12. November 2008 in Stuttgart



International Design Structure Matrix Conference 2008

11. bis 12. November 2008 in Stockholm/Schweden

Info & Kontakt: www.dsm-conference.org;

matthias.kreimeyer@pe.mw.tum.de

INTERauto 2008 – The European Event for Automotive Interiors

19. bis 21. November 2008, EXPO XXI, Köln

Info & Kontakt: www.inter-auto.de;

interauto@gjeme.de

3. Fachtagung Lean Production

25. bis 26. November 2008 in Stuttgart



Infos und Anmeldung zu allen

Veranstaltungen unter:

www.m-i-c.de



moderne industrie

erfolgsmedien für experten

Sonnenblumen brachten Glück

Im Juli veröffentlichten wir die 250. Ausgabe von AUTOMOBIL-PRODUKTION und veranstalteten aus diesem Anlass ein Preisausschreiben: In den Anzeigen jener Ausgabe hatten wir Sonnenblumen versteckt, und Sie, unsere Leser, gefragt, wie viele Sonnenblumen die Ausgabe enthielt. Zusendungen mit der richtigen Lösung 7 erhielten wir so viele, dass letztlich das Los über die Gewinner ent-

scheiden musste. Nun können wir gratulieren: Der erste Preis, ein Samsonite-Koffer, geht an Christian Kocherscheidt, ein Falk-Navigationsgerät als zweiter Preis an Detlef Seidensticker und der dritte Preis, eine Carrera-Bahn, an Günter Buzer.



Elf Kilogramm Abfall pro Auto

„Heute fallen nur noch elf Kilogramm Restabfall je Fahrzeug an – die Füllmenge eines Putzeimers. Damit sind wir an der Weltspitze bei der Abfallvermeidung in der Produktion“, hebt VDA-Geschäftsführer Dr. Thomas Schlick hervor. Damit habe sich das Abfallaufkommen je Fahrzeug um mehr als 80 Prozent gegenüber

1990 reduziert, erläuterte der für Umwelt und Technik zuständige VDA-Geschäftsführer. Der Energieeinsatz je produziertem Fahrzeug sei in den letzten 15 Jahren um knapp ein Drittel reduziert worden. Der Trinkwassereinsatz pro Fahrzeug sank im Vergleich zu 1990 auf deutlich weniger als die Hälfte.

OEM-Abhängigkeit reduziert

Stabilus hat die Mehrheit an dem Züricher Hersteller von Linear- und Rotationsantrieben LinRot übernommen. Damit veringert das Koblenzer Unternehmen seine Abhängigkeit von den Automobilherstellern und baut das Geschäft mit industriellen Anwendungen aus,

die aktuell für rund die Hälfte des Umsatzes sorgen. An OEMs liefert Stabilus unter anderem Gasfedern, hydraulische Schwingungsdämpfer, stufenlose Türfeststeller und automatische Öffnungs- und Schließsysteme für Türen und Klappen.

ROI und Tompkins agieren international gemeinsam

Die ROI Management Consulting AG, München und Tompkins International, USA und China, zwei Umsetzungsberatungen die führend in Supply Chain Management und Produktionsoptimierung sind, haben einen exklusiven Kooperationsvertrag mit wechselseitiger Kapitalbeteiligung abgeschlossen. Das Team von mehr als 200 Beratern bietet weltweit agierenden Kunden den Vorteil, praktische Umsetzungsunterstützung aus einer Hand für Projekte in Europa, Amerika und Asien in Anspruch nehmen zu können. ROI-Vorstand Hans-Georg Scheibe betont: „In der Umsetzung, egal wo sie stattfindet, werden durch ROI und Tompkins pragmatische Lösungen bis ins letzte Detail hinein implementiert und so messbarer Nutzen erzeugt. Dieser konsequente Umsetzungsanspruch bei gleichzeitig echter Globalität ist das entscheidende Differenzierungsmerkmal des neuen



Bild: ROI

„Der konsequente Umsetzungsanspruch bei gleichzeitig echter Globalität ist das entscheidende Differenzierungsmerkmal des neuen Beratungsdienstleisters“, erläutert ROI-Vorstand Hans-Georg Scheibe die Kooperation mit Tompkins International.

Beratungsdienstleisters.“ ROI verfügt neben dem Sitz in München über Niederlassungen in Zürich, Wien, Atlanta und Prag.

Rehau baut in Viechtach aus

Polymerspezialist Rehau investiert seine beiden Viechtacher Werke bis 2010 rund 56 Millionen Euro und baut damit neue Dauerarbeitsplätze auf. Im Bereich Automotive errichtet Rehau in Viechtach eine Pilotanlage für ein neuartiges, zum Patent angemeldetes Lackierkonzept. Damit und mit einer

Reihe weiterer OEM-Aufträge sei die Auslastung des Viechtacher Werks für die nächsten vier Jahre gesichert. Weitere Investitionen tätigt Rehau in seinem Viechtacher Rohrfertigungswerk. Die Kunststoffrohre finden in Wassermanagementsystemen Anwendung.